

Die Autorin:

Anja Kerle hat Sozialwirtschaft (B. A.) und Soziale Arbeit (M. A.) studiert. Als Sozialarbeiterin arbeitete Anja unter anderem in der frauen*spezifischen Wohnungslosenhilfe, mit geflüchteten Jugendlichen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe und als Leitung einer Eltern-Kind-Gruppe in einem Familienzentrum. Seit 2021 ist Anja als Hochschullehrende in der Sozialen Arbeit an der FH Vorarlberg tätig und lehrt dort u. a. Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit, kritische Soziale Arbeit und Sozialarbeitswissenschaft. Anja ist Sprechende der OGSA-Arbeitsgruppe zu Klimarechtigkeit und Soziale Arbeit in Österreich und engagiert sich akademisch-aktivistisch in diesem Bereich.

Aus dem Inhalt:

Ver(-un-)gewisserungen: Eine Einleitung

Kindheitspädagogik – EEC – Armut: Blickschneisen auf ein Feld im Wandel; (Re-)konstruktivistische und diskursanalytische Zugänge zu Armut

Organisation – Dispositiv – Ethnographie: Methodologische und analytische Perspektiven; Die konstruktivistische und postmoderne Grounded Theory; Ethnographische Forschung in und über Organisationen

Wissen produzieren: Reflexive Verortungen im Erkenntnis- und Forschungsprozess: Das (kritische) Denken auf sich selbst wenden; Darstellung des Forschungsprozesses

Ethnographisches Repräsentieren: Darstellungen des Familienzentrums: Spielarten ethnographischen Repräsentierens; Facetten des Feldes: Der Blick durch das Kaleidoskop

Ergebnisse Teil A: Lernen im Blick

Der Blick auf Eltern und Kinder: Kinder, Eltern und Familien: Menschenbilder als Diskurseffekte; Kinder- und Elternbilder und institutionelle Auftragsbestimmungen; Der positive Blick

Beobachten und Dokumentieren: Das Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren erforschen; Sehen und sagen; Be-deuten und einpassen; Re-präsentieren und inszenieren; Institutionelle An-Erkennbarkeiten und kindliche Vulnerabilität

Ergebnisse Teil B: Der positive Blick auf Armut

Armut außerhalb der Organisation verorten: Armut als etwas in die Organisation Mitgebrachtes; Die Organisation als Gleichheitsort: Un_sichtbare Differenzen; Differenzen „draußen“ lassen: Mitgebrachtes regulieren; Differenzen „innen“ nicht herstellen; Gleichbehandlung und Nichtwissen

Armutserfahrene Personen räumlich nicht besondern*: Die Organisation als beschämungsfreier Ort; Angebote im Familienzentrum organisieren; Unsagbarkeiten und Abwesenheiten als Effekte

Eltern normieren und normalisieren: Armut als Normverletzung und Anlass zum positiven Blick; Normierungen und Grenzbearbeitungen

Sich Armut rhetorisch entledigen: Armut-irrelevant-Sprechen und Gleichheit-Sprechen; Die Un_hintergehrbarkeit der Normen

Positive Rhetorik und die (Re-)Produktion von Ungleichheiten: Ein Fazit: Armutskonstruktionen und feldspezifische Umgangsweisen; Sprechen, Schweigen und Un_sichtbarkeiten als Effekte; Thematizierungs- und Umgangsweisen von und mit Armut im Wandel; Armut- und klassismusreflexive Kindheitspädagogik: Ein Ausblick



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

Anja Kerle
Expl.

Armut im Blick?

€ 48,00; ISBN 978-3-7799-7317-1



Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....
.....
.....

E-Mail:

X
.....
.....

Datum/Unterschrift



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice
Postfach 100565
69445 Weinheim
Tel. +49 (0)6201/6007-330
E-Mail: medienservice@beltz.de
Internet: www.juventa.de



Anja Kerle

Armut im Blick?

Eine Ethnographie zu Familienzentren nach dem Early-Excellence-Ansatz

Reihe: Kindheitspädagogische Beiträge

2023, 339 Seiten

broschiert, € 48,00

ISBN 978-3-7799-7317-1

Auch als **E-Book** erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA